

DREI SÄTZE ZUM ERFOLG

Von Haus zu Haus gehen, von Tür zu Tür, anklopfen, braucht immer wieder ein bisschen Überwindung. Wie wird man aufgenommen? Ist jemand da Kann ich mein Anliegen darlegen? Werde ich verstanden?

Die Caritas-Haussammlung ist für die Sammlerinnen und Sammler immer wieder eine große Herausforderung. Wir haben in die „Trickkiste“ eines erfahrenen Sammlers geschaut. Er setzt auf drei Standardsätze. Sie sind ihm Gerüst für einen erfolgreichen Hausbesuch. Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei.

Begrüßung:

„Grüß Gott, mein Name ist ... Ich komme von der Pfarre ... Ich lade Sie ein, sich an der Caritas-Haussammlung für Menschen in der Steiermark zu beteiligen.“

Eine ordentliche Begrüßung und Vorstellung der eigenen Person sorgt, verbunden mit einer Einladung, sich an einer Sammlung zu beteiligen, zumeist gleich für ein gutes Klima.

Frage nach Hilfsbedarf:

„Kennen Sie jemanden, der Hilfe braucht, oder brauchen Sie vielleicht selbst Hilfe?“

Mit dieser Frage können Sie Ihr Interesse an Ihrer Umgebung verdeutlichen. Sie machen damit auch bewusst, dass es nicht um irgendeinen Geldbetrag für irgendeine ferne Aktion, sondern um Hilfe für unser Mitmensch geht.

Frage nach Zufriedenheit mit der Pfarre:

„Wenn ich schon hier bin, möchte ich Sie auch fragen, ob Sie Anliegen oder Wünsche in Bezug auf unsere Pfarre haben.“

Diese Nachfrage ist oft auch für Menschen, die mit der Pfarrgemeinde kaum etwas zu tun haben, eine willkommene Gelegenheit, sich zu äußern. Und oft zeigt sich dabei, dass Sie für die Anliegen der Pfarre und Kirche viel mehr übrig haben, als man angenommen hätte...

Caritas Oberösterreich